

# ***SEMINAR BAURECHT***

## ***SCHADENERSATZANSPRÜCHE WEGEN PREISABSPRACHEN***



**RA Dr. Michael BRAND M.B.L.-HSG**

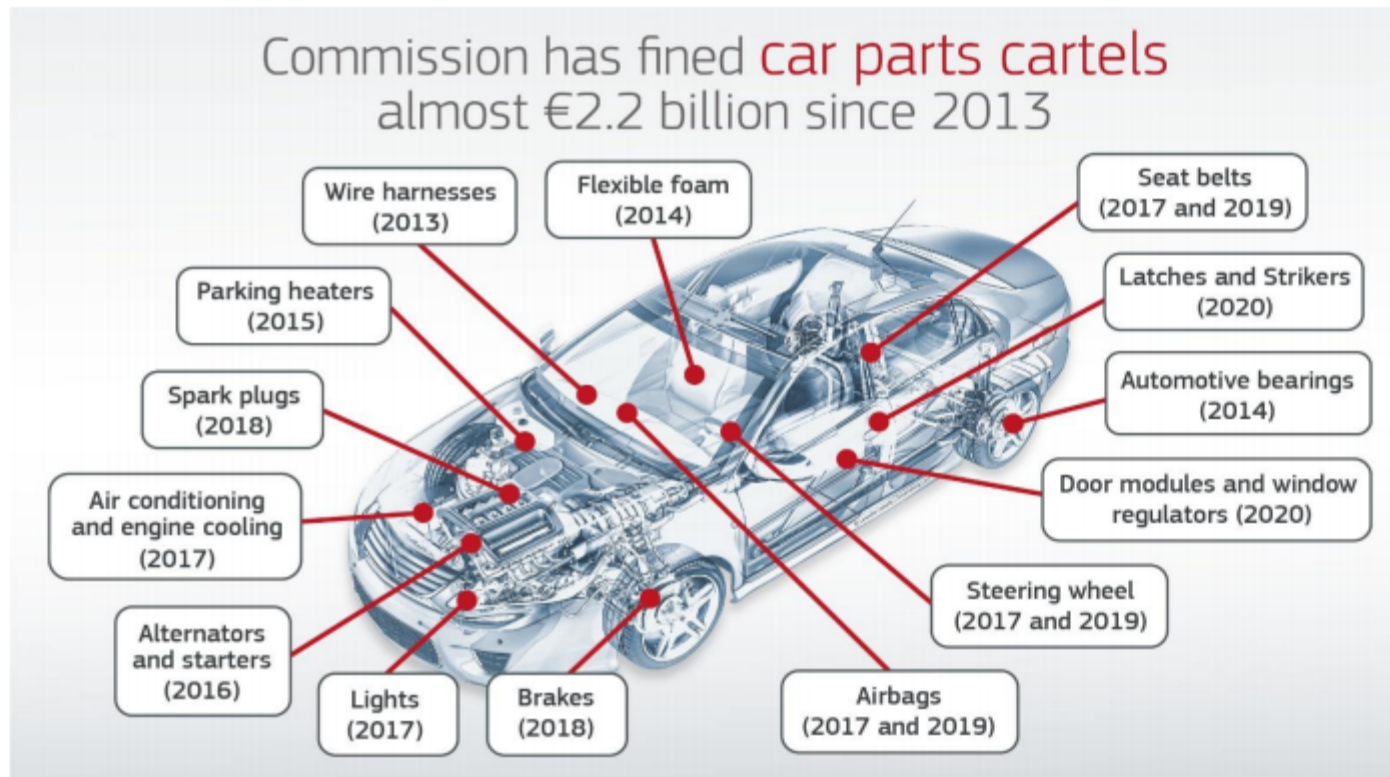
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für den Schutz vertraulicher Informationen und von Geschäftsgeheimnissen gemäß § 37 j Abs 6 Z 4 KartG und § 26 h Abs 2 UWG (FG 92.60 Wettbewerbsökonomie)



Brand Rechtsanwälte GmbH

## 1.12. Car part cases decided since 2013

Last change: ++09 September 2021++



# **KARTELLVERBOT**

## **ART 101 AEUV - § 1 KARTG**

[Mit dem Binnenmarkt unvereinbar und V]erboten sind alle Vereinbarungen zwischen Unternehme[r]n, Beschlüsse von Unternehmervereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, [welche den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen geeignet sind und] die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.

# ***PREISKARTELLE***

Nach Abs. 1 sind insbesondere verboten

1. die **unmittelbare** oder **mittelbare** Festsetzung der An- oder Verkaufspreise ...

Verbotene Vereinbarungen oder Beschlüsse sind nichtig.

Hardcorekartelle können keinen Rechtfertigungstatbestand (Art 101 Abs 3 AEUV bzw § 2 KartG) erfüllen.

# ***PREISABSPRACHEN OLD FASHION - NEW STYLE***

Mündliche oder schriftliche Absprachen

Abgestimmtes Verhalten via Software

# ***PUBLIC - PRIVATE ENFORCEMENT***

Kartelle sind seit dem Vertrag zur Gründung der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1957 verboten

Ziel: Binnenmarkt mit unverfälschtem Wettbewerb  
**durch duales System**

# ***PUBLIC - PRIVATE ENFORCEMENT***

## **Public Enforcement – Verfahren vor Wettbewerbsbehörden:**

- VO Nr. 17 aus **1962**, abgelöst durch VO 1/2003
- EuGH: **1964** Grundig – Consten (Slg. 1966,299): Marktaufteilung

## **Private Enforcement – Zivilverfahren zwischen Privaten:**

- COURAGE-Entscheidung **2001**, C 453/99: Jedermann hat Anspruch auf den Ersatz des Schadens, der ihm durch einen Verstoß gegen das europäische Kartellrecht entstanden ist.
- Kartell-Schadenersatz-Richtlinie EU/**2014**/104.
- Umsetzung in Österreich mit KaWeRÄG 2017 nach Ablauf der Umsetzungsfrist

# ***ANWENDBARKEIT ÖSTERREICHISCHES ODER EUROPÄISCHES KARTELLRECHT***

Ist die verbotene Handlung geeignet, den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen?

Abgrenzung wesentlich.



# ***DER UNIONSRECHTLICHE UNTERNEHMENSBEGRIFF***

AUT: **Trennungsprinzip** → Tatbeitrag entscheidend

Nur wer rechtswidrig und schuldhaft handelt, kann ersatzpflichtig werden

# ***DER UNIONSRECHTLICHE UNTERNEHMENSBEGRIFF***

Funktionaler Unternehmensbegriff des Art 101:

EuGH in **Sumal SL**, C-882/19:

Aus dem Wortlaut von Art. 101 Abs. 1 AEUV geht jedoch hervor, dass sich die Verfasser der Verträge dafür entschieden haben, diesen Begriff „**Unternehmen**“ zur **Bezeichnung des Urhebers einer Zuwiderhandlung** gegen das Wettbewerbsrecht zu verwenden, die nach dieser Bestimmung geahndet werden kann, und nicht andere Begriffe wie „Gesellschaft“ oder „juristische Person“.

# ***DER UNIONSRECHTLICHE UNTERNEHMENSBEGRIFF***

Ein Unternehmen umfasst jede eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübende Einrichtung **unabhängig** von ihrer **Rechtsform** und der Art ihrer Finanzierung, selbst wenn *diese wirtschaftliche Einheit* **rechtlich aus mehreren** natürlichen oder juristischen Personen besteht.

Einheitliches Unternehmen, wenn zB Tochtergesellschaft ihr Marktverhalten nicht autonom bestimmen kann, sondern Weisungen der Muttergesellschaft befolgen muss. → **kein eigenes rechtswidriges und schuldhaftes Verhalten** erforderlich.

# ***PREISSCHIRMEFFEKT***

Geschädigter erwirbt Waren / Dienstleistungen von einem **Kartellaußenseiter** (= nicht Kartellbeteiligten).

Ein Kartell-Außenseiter nützt das Kartell aus, um die dadurch etablierten höheren Preise ebenfalls an seine Kunden weiter zu geben.

Haften die Kartellanten für den Schaden des Kunden?

# ***PREISSCHIRMEFFEKT***

EuGH C-557/12, *ÖBB-Infrastruktur AG/Kone*:

Die **volle Wirksamkeit** von Art. 101 AEUV wäre in Frage gestellt, wenn das jedem zustehende Recht, **Ersatz des ihm entstandenen Schadens zu verlangen**, nach dem nationalen Recht **kategorisch** und **unabhängig** von den speziellen Umständen des konkreten Falles vom Vorliegen eines unmittelbaren Kausalzusammenhangs abhängig gemacht würde und aufgrund der Tatsache ausgeschlossen wäre, dass der Betroffene vertragliche Beziehungen **nicht zu einem Kartellbeteiligten** hatte, auch wenn dessen **Preispolitik** eine **Folge des Kartells ist**, das zu einer Verfälschung der auf wettbewerbsorientierten Märkten herrschenden Preisgestaltungsprozesse beigetragen hat.

# ***PREISSCHIRMEFFEKT***

## **Einschränkung § 37 e Abs 2:**

(2) Ein Rechtsverletzer haftet aber **nur seinen unmittelbaren und mittelbaren Abnehmern** oder **Lieferanten**, wenn

1. er ein kleines oder mittleres Unternehmen ... ist, das weniger als **250 Personen** beschäftigt und entweder einen Jahresumsatz von **höchstens 50 Mio. Euro** erzielt oder eine Jahresbilanzsumme von **höchstens 43 Mio. Euro** aufweist,
2. sein Anteil am relevanten Markt in der Zeit der Wettbewerbsrechtsverletzung **stets** weniger als 5 % betrug und
3. eine uneingeschränkte Haftung seine **wirtschaftliche Lebensfähigkeit** unwiederbringlich **gefährdet** und seine Aktiva **völlig entwertet**,

es **sei denn**, der Rechtsverletzer hat die **Wettbewerbsrechtsverletzung organisiert**, andere Unternehmer **gezwungen**, sich an der Wettbewerbsrechtsverletzung zu beteiligen, oder nach Feststellung einer Wettbewerbsbehörde (§ 37i Abs. 2) bereits früher eine Wettbewerbsrechtsverletzung begangen.

# ***PREISSCHIRMEFFEKT***

## **Einschränkung § 37 e Abs 3:**

Kronzeuge haftet **nur** gegenüber ihren **unmittelbaren und mittelbaren Abnehmern oder Lieferanten**, es sei denn,

- die anderen Geschädigten können
- von den anderen Haftpflichtigen
- keinen vollständigen Schadenersatz erlangen.

# ***FOLLOW ON - STAND ALONE VERFAHREN***

**Follow-On-Verfahren:** Schadenersatzklagen nach Rechtskraft des Public-Enforcement-Verfahren

**Stand-alone-Verfahren:** Schadenersatzklagen ohne dass davor über den identen Streitgegenstand ein Public-Enforcement-Verfahren rechtskräftig ist



# ***FOLLOW-ON-VERFAHREN***

## ▪ **Vorteil Bindungswirkung:**

§ 37 i (2) Ein Gericht, das über den Ersatz des Schadens aus einer Wettbewerbsrechtsverletzung entscheidet, ist an die

- ✓ **Feststellung der Wettbewerbsrechtsverletzung gebunden,**
- ✓ wie sie in einer **rechtskräftigen** Entscheidung
- ✓ **einer** Wettbewerbsbehörde oder eines Gerichts ... getroffen wurde.

# ***STAND ALONE VERFAHREN***

Kläger trägt **Beweislast** für Rechtswidrigkeit

## **Sinnhaftigkeit**

Möglichkeit **der Unterbrechung des Verfahrens nach § 37i:**

- Ein Rechtsstreit ... kann bis **zur Erledigung des Verfahrens einer Wettbewerbsbehörde über die Wettbewerbsrechtsverletzung** unterbrochen werden.

# VERJÄHRUNG

§ 37 h Abs 1 KartG: **Fünf Jahren** von dem Zeitpunkt an, in dem der Geschädigte

- ✓ von der **Person des Schädigers**,
- ✓ vom **Schaden**, von dem den Schaden verursachenden Verhalten sowie von der Tatsache,
- ✓ dass dieses **Verhalten eine Wettbewerbsrechtsverletzung** darstellt,
- ✓ Kenntnis erlangt **hat** oder *vernünftigerweise hätte* erlangen **müssen**.

# ***VERJÄHRUNG***

Ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder das Kennenmüssen verjährt der Ersatzanspruch in **zehn Jahren** vom Schadenseintritt an.

Die Fristen **beginnen nicht, bevor** die Wettbewerbsrechtsverletzung **beendet ist**.

§ 1489 ABGB: Bei Vorsatzdelikt mit einer ein Jahr übersteigenden Strafdrohung:  
30 Jahre

# ***VERJÄHRUNG***

Die Verjährung eines Ersatzanspruchs wird **gehemmt**:

1. für die **Dauer eines auf die Entscheidung einer Wettbewerbsbehörde gegen die Wettbewerbsrechtsverletzung gerichteten Verfahrens**,
2. für die **Dauer einer Untersuchungsmaßnahme** einer Wettbewerbsbehörde gegen die Wettbewerbsrechtsverletzung und
3. für die Dauer von Vergleichsverhandlungen.

# ***VERJÄHRUNG***

**Ende der Hemmung:**

**Behördliche Verfahren: ein Jahr nach der rechtskräftigen Entscheidung oder anderweitigen Beendigung**

nach Abbruch der Vergleichsverhandlungen: Klage ist **binnen angemessener Frist einzubringen und gehörig fortzusetzen**

# ***KRONZEUGEN***

**Grundsatz:** Kronzeugen haften für den von ihnen verursachten Schaden

## **Einschränkungen:**

§ 37 e Abs 3: Kronzeuge **haftet nur** gegenüber ihren **unmittelbaren** und **mittelbaren** Abnehmern oder Lieferanten, es sei denn, die anderen Geschädigten können von den anderen Haftpflichtigen keinen vollständigen Schadenersatz erlangen

§ 37 e Abs 4: Begünstigung beim Regress zwischen Kartellanten

# ***SCHADEN***

**§ 37c.** (1) Wer schuldhaft eine Wettbewerbsrechtsverletzung begeht, ist zum **Ersatz** des dadurch verursachten **Schadens** verpflichtet.

(2) Es wird **vermutet**, dass ein Kartell zwischen Wettbewerbern einen **Schaden** verursacht. Diese Vermutung kann widerlegt werden.

## **Gegenstand des Ersatzes**

**§ 37d.** (1) Der Ersatz des Schadens umfasst auch den entgangenen Gewinn.

(2) Der Ersatzpflichtige hat die Schadenersatzforderung ab Eintritt des Schadens in sinngemäßer Anwendung des § 1333 ABGB zu verzinsen.



# ***SCHADEN***

Differenz zwischen dem **tatsächlich gezahlten Preis** (= Kartellpreis) und dem Preis, der **ohne das Kartell zu zahlen gewesen wäre** (= hypothetischer Wettbewerbspreis).

Ersatz eines entgangenen Gewinns

Zinsen

# ***SCHADEN***

Hypothetischer Wettbewerbspreis – verschiedene Berechnungsmethoden

Schlüssigkeit des Vorbringens

§ 37j. (1) ausreichend, wenn die **Klage** zumindest soweit substantiiert ist, als diejenigen Tatsachen und Beweismittel enthalten sind, die dem Kläger mit **zumutbarem Aufwand** zugänglich sind und die die **Plausibilität eines Schadenersatzanspruchs** ausreichend stützen.

§ 273 ZPO versus Sachverständiger

# ***UNTERSTÜTZUNG DURCH KARTELLGERICHT, BUNDESKARTELLANWALT UND BUNDESWETTBEWERBSBEHÖRDE***

Gericht kann nach § 37 I die genannten Institutionen ersuchen, bei der Festlegung der Höhe des Schadenersatzes zu unterstützen

# ***OFFENLEGUNG VON BEWEISMITTELN***

§ 37 j Abs 2 ff

Begründeter Antrag

Zwischenverfahren

Interessenabwägung – Vermeidung, Schadenersatz zu leisten, ist nicht schutzwürdig (§ 37 j Abs 5)

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen

# ***ORDNUNGSSTRAFEN***

**§ 37m.** Das Gericht **hat** gegen **Parteien** und deren **Vertreter** sowie Dritte Ordnungsstrafen bis zu 100.000 Euro zu verhängen, wenn diese

1. relevante Beweismittel dem Beweisführer entziehen, beseitigen oder zur Benützung untauglich machen,
2. die Erfüllung der mit einer Anordnung zum Schutz vertraulicher Informationen auferlegten Verpflichtungen unterlassen oder verweigern oder
3. nach § 37k Abs. 5 und 6 unzulässig Beweismittel benutzen.

# ***PROZESSTAKTISCHE FRAGEN***

Sinnhaftigkeit Sammelklagen

Nur Vertragspartner klagen oder auch alle anderen Kartellanten mitklagen?

**TIPP:** EK und nationale Kartellbehörden haben informative Leitlinien auf Websites, die oft weiter helfen



**Dr. Michael BRAND M.B.L.-HSG**  
**Rechtsanwalt**

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger  
für den Schutz vertraulicher Informationen und von  
Geschäftsgeheimnissen gemäß § 37 j Abs 6 Z 4 KartG und  
§ 26 h Abs 2 UWG (FG 92.60 Wettbewerbsökonomie)

**BRAND Rechtsanwälte GmbH**

Schüttelstraße 55, 1020 Wien

office@b-law.at +43 1 725 77 [www.b-law.at](http://www.b-law.at)

[www.kartellschadenersatz.at](http://www.kartellschadenersatz.at)

